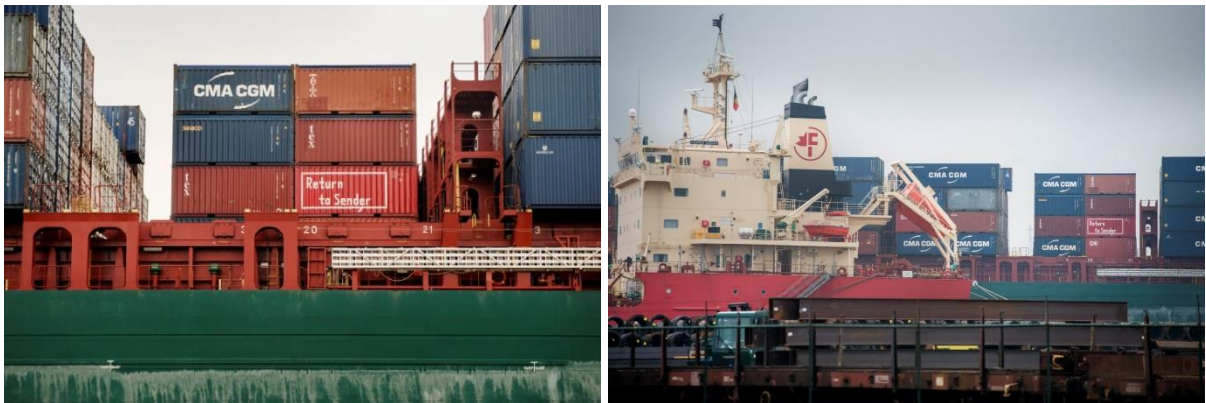


## Näher beim Absender: Dreckluft-Container ist in Antwerpen angekommen

Der Container mit dreckiger Luft, den Public Eye mit der „DirtyDiesel - Return to Sender“-Kampagne an Trafigura zurückschickt, ist in Antwerpen angekommen. Public Eye macht damit auf das illegitime Geschäftsmodell von Schweizer Rohstoffhandelsfirmen aufmerksam. Unter Ausnutzung von Doppelstandards verkaufen sie in Afrika giftigen Treibstoff, der in Europa niemals verkauft werden dürfte.



## Debatte in der ARA-Region

Die DirtyDiesel-Kampagne hat nicht nur in den betroffenen afrikanischen Ländern und der Schweiz, sondern auch in der Region Amsterdam – Rotterdam – Antwerpen (ARA) eine breite Debatte losgetreten. Denn hier konzentriert sich die Produktion toxischer „African Quality“-Treibstoffe und deren Export nach Afrika. Die Schweizer Unternehmen mischen vorne mit: Sie haben massiv in der ARA-Region investiert, haben Tanklager und Raffinerien erworben. Ebenso dominieren sie die Lieferungen von ARA nach Westafrika.

Die Kampagne hat Licht auf ein bisher kaum bekanntes, sehr intransparentes Geschäftsmodell geworfen – nun können auch Behörden und Politik das Thema nicht weiter ignorieren. Die holländische Handelsministerin Lillianne Ploumen nannte es „ein schwerwiegender Skandal“ und sagte, die beteiligten Firmen müssten sich schämen. Dennoch wollen die Verantwortlichen des Amsterdamer Hafens nichts tun. Doch das ist möglicherweise noch nicht das letzte Wort, denn das Thema wird heute im Stadtrat von Amsterdam diskutiert. Die Stadt Amsterdam ist Besitzerin des Hafens.

## Trafigura schweigt – bald ist der Container in Genf

Trafigura, selbsternannter Branchenführer in Sozialer Unternehmensverantwortung, schweigt indessen weiterhin. Der Konzern versteckt sich hinter den Doppelstandards und dem Argument, dass die giftigen Treibstoffe in Afrika legal sind. Fast 17'000 Menschen haben die Petition bereits unterschrieben und fordern von Trafigura künftig nur noch Treibstoffe zu verkaufen, die den europäischen Standards entsprechen. Unterschreiben Sie die [Petition](#) und fordern sie ihre Freunde und Bekannten auf, dies auch zu tun.

Der mit dreckiger Luft aus Accra gefüllte Container, wird nun auf die Schiene verladen und fährt weiter nach Genf. Dort wird sein Inhalt Trafigura gemeinsam mit der Petition übergeben.